Montag - 20. April 2026

Es regnet, es regnet, die Waldkita wird eine See-Kita :-) Die Pfützentiefe wird anhand der Gummistiefelhöhe getestet. Ergebnis: Die Pfützen sind unterschiedlich tief und das Wasser in der Wanne ist höher als der Gummistiefelrand. Eine Rennstrecke durch den Fluss, so dass es besonders doll spritzt und das Erforschen der Matschkonsistenz (Wann bleibt man stecken?) prägen den heutigen Tag auf dem Platz. Im Bauwagen finden sich schon vor dem Morgenkreis Rudi, Micha, Ivo und Tim zum Malen zusammen.





Im Morgenkreis gibt es das Laurenzia-Lied zum Warmwerden und alle Regenlieder werden ausgepackt. Die Lust vom Wochenende zu erzählen besteht nicht, aber der Plan Höhlenbau in der Jurte steht schon fest. So finden sich Janik, Rudi, Tim und Ivo recht schnell in der Jurte wieder, auch das Verkleidezeugs kommt zum Einsatz. Moritz' Plan, sich heute aufzuwärmen, verfolgt er im weißen Bauwagen und klebt mit Anton in ihren Waldkindbüchern ihre Fotos ein, bis sie sich dann entschließen doch den matschigen Lehmberg zu bespielen. Paula sitzt mit dabei und puzzelt was das Zeug hält die Maulwurfbilder zusammen. Artur und Micha ziehen derweil tief ins Gespräch vertieft über den Platz ihre Runden – was es zu besprechen gab, ist geheim.





Dann ist ihnen plötzlich „langweilig“. Artur beginnt Fotos in sein Waldkindbuch zu kleben und Micha nutzt die Chance sich umzuziehen. Zum Mittag gibt es eine schmackhafte indische Kartoffelsuppe (wobei es sich über Geschmack ja immer streiten lässt). Paula, Moritz und Janik verschwinden in der Jurte, während Micha und Artur ein Entdeckung im Sandkasten machen: ein gebuddeltes Loch füllt sich wie von Zauberhand selbst mit Wasser von unten. Rudi, Tim und Ivo verschwinden im grünen Bauwagen, um ungestört zu sein. Mit Birne, Knabberbrezeln vom Fahrradparcours und drei Geschichten beenden wir den heutigen Regentag!





Dienstag - 21. April 2026

Frühlingssuppentag! Heute war schon am Morgen die Aufregung groß. Heute ist Kräutersuppentag. Obwohl heute eigentlich ein Waldtag wäre, blieben wir heute am Platz. Nach dem Frühstück ging es los. Das Feuer wurde entfacht. Der Kessel, die große gusseiserne Pfanne und das Dreibein von der Moorwiese herangeschleppt. Viele Eltern hatten sich in die Liste eingetragen und brachten Zutaten für unserer Saisonsuppe mit. Und so kam einiges zusammen. Wir setzten 10 Liter Wasser im Kessel auf. Dahinein kam Salz und selbstgemachte Gemüsebrühe. Auch die gewürfelten Kartoffeln durften schon im Kessel baden. Zwischendurch immer wieder umrühren. In den Pausen dazwischen, 'durfte' auch gespielt werden.





Dann ging es ans Schnippeln. Was da alles zusammen gekommen war! Bärlauch, Wunderlauch, Giersch, Brennnesseln, Schnittlauch, Kerbel und blaue Taubnesseln. Auf dem Platz bzw. im Blumenbeet, sammelten die Kinder dann noch Löwenzahn und noch mehr Taubnesseln. Am Tisch wurden die Kräuter gewaschen und dann gemeinsam in mundgerechte Stücke geschnitten. Eine riieessseennnngroße Schüssel voller gesunder Frühlingskräuter kamen da zusammen. Und wie das duftete. Das ein oder andere Blättchen wurde gleich verkostet. Giersch schmeckt nach Petersilie, Bärlauch wie Knoblauch, Kerbel leicht nach Anis und Brennnesseln ein wenig wie Spinat. Lecker! In der großen Pfanne wurden Zwiebeln und Räuchertofu angeröstet und kamen auch mit in den Topf. Kurz bevor die Suppe fertig gekocht war, kam die große Schüssel Kräuter noch dazu! Jetzt kurz aufköcheln und fertig war der Festschmaus. Alle Kinder hatten schon Hunger und klapperten mit ihrem Essgeschirr. Guten Appetit! Und wie uns das schmeckte.





Nach dem Mittag wurde sich ein bisschen ausgeruht. Wer Lust hatte konnte am Feuer sitzen und schnitzen, die an deren suchten sich eine andere ruhige Beschäftigung. Um 14:30 Uhr waren die Eltern zum Suppe essen und Plaudern eingeladen. Alle kamen. Sogar unsere "kranken Hühnchen"Tim und Janik kamen zum Suppe essen dazu. Es war eine fröhliche Runde. Die Sonne schien und allen schmeckte sehr gut, was die Kinder heute gezaubert haben. Man kam ins Gespräch, tauschte sich aus und es war ein sehr schöner Ausklang für den heutigen Tag. Wir freuen uns schon auf die Sommersuppe! Tschüss liebe Eltern und Kinder, bis morgen...

Mittwoch - 22. April 2026

Der Tag begann mit frischer, klarer Frühlingsluft und viel Sonnenschein; noch etwas kühl am Morgen, doch im Laufe des Tages wurde es immer wärmer und richtig angenehm muckelig auf unserem Platz.

Am Vormittag machte sich gleich eine große gemeinsame Mission breit: Unser Bollerwagen war verschwunden. Die Kinder machten sich zusammen auf die Suche. Käfer und Vögel, alle, die da waren, zogen als große, aufgeregte Gruppe über das Gelände. Es wurde überall geschaut, gerufen und entdeckt, bis schließlich Spuren auftauchten, die sogar vom Gelände wegführten. Die Reifenspuren passten und so wurde klar: Unser Bollerwagen war tatsächlich mitgenommen worden. Das beschäftigte die Kinder natürlich sehr. Doch wie so oft, verwandelte sich die Stimmung bald wieder in neue Ideen und Spiel.





Im weiß-grünen Bauwagen entstand kurzerhand ein Flohmarkt. Janik, Micha und Tim bauten mit viel Engagement ihre Stände auf, sortierten Muscheln und Steine und verteilten die Rollen: Micha verkaufte, Janik sorgte für Ordnung und Tim behielt den Überblick über alles. Rudi, Ivo und Moritz stellten sich geduldig an, bestaunten die Schätze und begannen bald, eigenes Geld zu basteln plötzlich waren alle reich und konnten sich ganze Sammlungen leisten. Das Spiel wurde mit großer Ausdauer weitergeführt und immer wieder neu ausgeschmückt. Im Morgenkreis nahmen wir uns einen besonderen Moment Zeit: Wir verabschiedeten Malte, der nun in Elternzeit geht. Gemeinsam wurde zurückgeblickt und die Kinder genossen die gemeinsame Zeit mit ihm noch einmal ganz bewusst. Später am Tisch vertieften sich Paula, Jonas, Max und

Malte in Wimmelbücher und entdeckten dabei immer neue kleine Details. Tim war zwischendurch ganz in sein Schnitzprojekt vertieft und arbeitete konzentriert an einem „Tornadostock“, der sich spiralförmig drehte. Im Buddelkasten entstanden währenddessen fantasievolle Häuser und kleine Mooslandschaften.





Nach dem Mittagessen und einer ruhigen Auszeit zog es uns alle gemeinsam in die Jurte. Dort wurden Höhlen gebaut, Instrumente hervorgeholt und zusammen musiziert. Beim Stopptanz wurde getanzt, gelacht und sich verkleidet - bis plötzlich ein „Hadi-Zombie“ auftauchte, der die Kinder in den Pausen jagte. Schnell verwandelten sich immer mehr in kleine Geister und Zombies, und es entstand ein fröhliches und lebendiges Spiel.





Am Nachmittag wurde es dann wieder etwas ruhiger. Beim Obstessen saßen wir zusammen, genossen die gemeinsame Zeit und hörten Malte zu, der aus verschiedenen

Büchern vorlas, über Tiere, Steine und funkelnde Diamanten. Die Kinder lauschten aufmerksam, stellten Fragen und waren mit großer Neugier dabei. So ging ein Tag zu Ende, der mit einer kleinen Aufregung begann und sich immer wieder in neue, gemeinsame Spielideen verwandelt hat - getragen von Sonne, viel Miteinander und der Freude am Entdecken.





Donnerstag - 23. April 2026

Ein lange Parcours-Strecke erstreckt sich über den Platz. Das gemeinsame Morgen-Werk von Micha, Artur und Jonas. Janik und Tim sind bei ihrer Ankunft sofort dabei sie ebenfalls auf und abzulaufen.







Im Morgenkreis stimmen wir zunächst Karl, den Käfer an. Dabei wird heute doch gar keiner zum Käferkind. Dann eben als Abschied vom Käfer-Dasein. Für Jonas ist es endlich soweit, er wird zum Vogel und weiß auch schon, dass auch er ein Specht sein mag. Er sucht sich den Schwarzspecht aus. Aber Moment mal, ist nicht Tim schon der Schwarzspecht. Ist das vielleicht verwirrend? Komisch? Und die wichtigste Frage, ist es für dich, Tim auch ok, wenn es nun zwei Schwarzspechte bei uns gibt? Und die Antwort lautet Ja. Somit haben wir das erste Mal in der Waldkindgeschichte zwei Kinder, die sich eine Vogelart teilen. Als Schwarzspecht springt nun Jonas flatternd von der Burg ins vorbereitete Nest. Und dann auch die anderen Vögel. Und Käfer. Und nochmal und nochmal. Und nochmal. So viel Freude.





Die heutige Waldort-Wahl fällt auf die Tropfsteinbrücke. Rucksäcke auf und da die Parterwahl zum gemeinsamen Laufen so schnell verliefe, stampfen wir heute schon in der Wir-gehen-an-der-Straße-Formation. Im Schlosspark entdecken wir Goldnesseln (sieht aus wie Taubnesseln nur mit gelben Blüten), Janik entdeckt ein Eichhörnchen, Stöcke, Blätter, Steine und Erde landen in der Panke. Am Wolfgang geht es vorbei, dieser sieht ganz anders aus, die Bauarbeiten, um die Panke wieder Hin- und Herfließen zu lassen, haben die Hälfte ziemlich platt gemacht. Die Traubenkirsche am Eingang steht jedoch noch, jetzt gerade in voller Blüte. 21 Marienkäfer werden an dieser Stelle gezählt. Auf dem Rückweg besteht der Wunsch, diesen Ort als neuen Waldort aufzunehmen und wird „Traubenkirsche beim Wolfgang“ getauft. Mal sehen, wann dies unser Ziel wird.




Bei der Tropfsteinbrücke werfen Jonas, Rudi und Paula ausgiebig Steine in die Panke und erfreuen sich über das pupsende Geräusch. Ivo, Tim, Janik, Micha, Moritz und Hadi hat das Such- und Tauschfieber gepackt. Auf den aufgeschütteten noch nicht in Betrieb genommen Baufahrzeuge-Weg parallel zur Panke finden sich neben den Steinen auch eine andere Art von Schätze, zum Beispiel bunte Keramikstücke, ein Kabelstück und ein Stück Metall (welches aber dann lieber in den Müll wandert). Die Hosentaschen sind gefüllt, sodass der Hosenbund in den Kniekehlen hängt und ein ganzer Stoffbeutel voll findet auch seinen Weg in die Kita. Fünf Füße testen die Wassertemperatur, mit anschließendem Tütentrick (trockenen Socke, Tüte, nasser Schuh) friert kein Fuß. Weil es so schön war und der Rückweg spannend wie der Hinweg :-) kommen wir heute erst zwanzig nach drei zurück in die Kita. Dafür haben einige noch Lauch zum Verzehr gesammelt.




Freitag - 24. April 2026

Heute sind wir gemeinsam mit Tara in den Tag gestartet und freuen uns, die kommende Zeit mit ihr bei uns auf dem Platz zu genießen. In unserer kleinen Runde mit zehn Kindern entstand sofort eine ruhige, vertraute Atmosphäre, in der wir den Morgenkreis diesmal alle zusammen genießen konnten.





Passend dazu griffen wir ein besonderes Thema auf: den Earth Day, der vor kurzem stattgefunden hat. Gemeinsam sprachen wir, über die Elemente - Erde, Wasser, Luft und Feuer - und darüber, wo wir ihnen überall begegnen. Die Kinder überlegten, wie viel Wasser in uns steckt, dass wir die Luft zum Atmen brauchen und dass auch in uns ein kleines "Feuer"wohnt. Anschließend wurde das Thema gleich in Bewegung gebracht: Bei „Feuer, Wasser, Sturm und Eis“ fanden die Kinder eigene Ideen für die einzelnen Begriffe und spielten mit großer Freude viele Runden - voller Energie und Einfallsreichtum.




Im weiteren Vormittag verteilten sich die Kinder in ihre kleinen Spielwelten. Tim, Micha und Janik waren ganz vertieft ins Schnitzen und Werkeln. Aus Holz entstanden Schwerter, die sich später bei Janik sogar in eine Angel verwandelten. Mit der fing er energisch wilde Delfine. Auf der Ritterburg kochten Hadi, Ivo, Rudi und Artur eine „Ninjasuppe“, die besondere Kräfte verleihen sollte... beschützend, stärkend und geheimnisvoll zugleich. Ganz nebenbei half Hadi noch tatkräftig mit, den Bereich rund um die Toilette etwas freizulegen und wieder ein bisschen in Form zu bringen. Im Bauwagen puzzelte Max konzentriert, während Jonas, Paula und Janik sich an der großen Papierrolle austobten: Es entstanden Anker, Tulpen und Roboter, letztere mit einem liebevollen Gedanken an Jonas' Opa.




Zwischendurch gründeten Rudi und Ivo wieder eine kleine Band und ließen ihre Musik über den Platz klingen. Auch in der Mittagszeit wurde weiter gewerkelt: Neben dem Buddelkasten bauten Hadi und Tim ein Insektenhotel, während Rudi, Artur und Micha hinter dem weiß-grünen Bauwagen ein weiteres entstehen ließen. Mit Steinen, Stöcken, Moos und Gras wurden kleine, geschützte Räume geschaffen - so, dass sich die Insekten darin richtig wohlfühlen können, fast wie in einem kleinen Urlaubszuhause.





Nach der Ruhezeit wurde es dann besonders gemütlich. Einige Käferkinder zogen sich mit Tim zurück, verkleideten sich und tauchten in ruhige Spiele ein. Tim erklärte stolz, er habe sich die Haare rot gefärbt und sei nun ein Marienkäfer und von da an drehte sich ihr Spiel ganz um kleine Tiere und ihre Welt. Am Nachmittag kam die Sonne noch einmal richtig heraus. Beim gemeinsamen Obstessen mit Äpfeln und Bananen lauschten wir einer Geschichte aus „Der kleine Drache Kokosnuss“ und genossen die entspannte Stimmung.



